

# Die Strategie zum VolumenBrief

## Inhalt

Ohne Vorteil ist es nur Glücksspiel.....	3
Das Momentum ist der Schlüssel zum erfolgreichen Trendhandel .....	3
On-Balance-Volume (OBV) verstehen .....	5
Statistischer Vorteil mit dem VolumenBrief.....	7
Die Haltedauer einer Position .....	8
Typische Handelsobjekte.....	9
Markt-Thermometer und Crash-Diagnose.....	11
Handelsablauf und Service .....	12
IMPRESSUM - Disclaimer.....	13

## Herzlich willkommen!

Trends sind etwas Besonders, denn mit ihnen lassen sich die größten Börsengewinne realisieren. Viele Experten haben das auch erkannt und setzen auf die Kontinuität der Kursbewegungen.

Wie lange dauert eigentlich ein Trend an? Das ist eine sehr wichtige Frage – besonders, wenn Depot-Werte danach ausgewählt werden. Zu der Thematik gibt es keine offizielle wissenschaftliche Untersuchung. Jahrelange Untersuchungen haben mich persönlich zu der Überzeugung gebracht, dass dauerhafte und stabile Trends einige wichtige Eigenschaften mitbringen. Ein wichtigstes Kriterium ist die **Harmonie zwischen Kurs- und Volumentrend**.

### Im VolumenBrief geht es nur um stabile und dauerhafte Trends

In einem gesunden Trend bedarf es eines **Rhythmus zwischen erhöhten und verminderten Volumen**. Es ist vergleichbar mit dem Ein- und Ausatmen des Marktes. Kein Trend verläuft linear - wie an einer Linie gezogen und es gibt immer Rücksetzer. So ein Trend kann zum Beispiel drei Schritte vorlaufen und muss dann zwei zurückgehen. Jeder Trend besitzt einen eigenen Rhythmus und man muss ihn analysieren, um das Optimum herauszuholen.

Innerhalb unseres Handelssystems wird das Handelsvolumen über den On-Balance-Volume (OBV) dargestellt. Anschließend kann der Kursverlauf mit dem Verlauf des On-Balance-Volume verglichen werden. Innerhalb unserer Software lassen wir beide **Verläufe in einem Trendkanal laufen**.

Fortlaufend wird dabei der saubere Lauf kontrolliert. Die geschieht mit einem **programmierten Algorithmus**, der mögliche Abweichungen mathematisch sofort erkennt.

Im VolumenBrief konzentriere ich mich nur auf die stärksten Trends. Das Ergebnis ist ein Wahrscheinlichkeitsvorteil, mit dem wir einen Vorsprung erreichen. Ich freue mich, wenn auch Sie davon profitieren möchten.



Grandiose Trades wünscht Ihnen

Ihr

Christian Lukas

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Christian Lukas' in a cursive style.

## Ohne Vorteil ist es nur Glücksspiel

Auf den ersten Blick wirkt vieles an der Börse recht einfach. Wenn der Kurs sich bewegt, dann kann er eigentlich nur steigen oder fallen – also ein 50:50-Chancenverhältnis – könnte man meinen.

Tatsächlich ist es natürlich kein 50:50-Verhältnis. Die Handelskosten machen das Börsenspiel immer negativ. Dazu gehören nicht nur die Trading-Gebühren, sondern auch die Differenz zwischen An- und Verkaufskurs. Nicht umsonst gibt es die alte Börsenweisheit: „Hin- und her macht die Taschen leer.“ Aber selbst, wenn wir einmal annehmen, es gebe ein 50:50-Verhältnis, dann gäbe es zwischen Börsenprofis und Anfängern immer noch keinen Gleichstand. Börse ist ein weltweiter Wissenswettbewerb und eine psychologische Herausforderung. Profis haben meistens einen Kompetenzvorteil!

### **Börsenerfolg besteht aus der Suche nach dem optimalen Chance-Risiko-Verhältnis**

Wie beim Pokern ist die Börsenmathematik nicht auf Zufall aufgebaut. Natürlich gibt es immer einen Zufallsanteil - sowohl positiv als auch negativ. Je länger ein Pokerprofi gegen einen Anfänger spielen würde, desto wahrscheinlicher wird die Niederlage des Anfängers. Ähnlich ist es an der Börse.

Ein Börsenanfänger kann zwar Glückstreffer landen und so gegen den Profi kurzfristig gewinnen – aber der Börsenprofi stellt grundsätzlich nur dann sein Kapital ins Risiko, wenn das Chancenverhältnis günstig für ihn steht. Den wahren Börsenprofi erkennt man meistens an seinem Risiko- und Money-Management. Ein Thema, das von Privaten stets unterschätzt wird. **Deshalb wird sich der Profi auf Dauer immer durchsetzen.**

Das Börsengeheimnis liegt in der **richtigen Prognose von Angebot und Nachfrage**. Ein Trend besitzt die Eigenschaft, dass er sich fortsetzt, weil andere Marktteilnehmer die Kursbewegung sehen und ebenso vom Trend profitieren möchten. **Somit füttert der Aufwärtstrend sich selbst mit neuer Nachfrage**. Nicht zu unterschätzen sind die Medien, weil sie von Trends in ihren Publikationen schwärmen. Ungewollt betreiben sie ein Marketing für den Trend.

## Das Momentum ist der Schlüssel zum erfolgreichen Trendhandel

Mathematisch gesehen, bewegen sich Kurse in Zyklen. Die idealtypische Kursbewegung entspricht einem sinusförmigen Verlauf. Jeder Trend ist letztlich nur eine Überlagerung mehrerer längerer Zyklen, so dass eine besonders beständige Kursbewegung daraus folgt. Angetrieben werden diese Zyklen durch das Momentum. Das Momentum ist eines der wichtigsten Konzepte der Technischen Analyse. **Mit dem Momentum beschreibt man den Schwung des Kurses**. Infolgedessen lässt sich sogar über das Momentum die Stärke eines Trends bewerten.

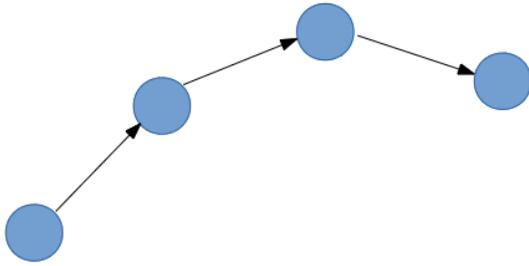


Bild: Das Grundprinzip des Momentums

Die Funktion des Momentums arbeitet wie ein Ball, der in die Luft geworfen wird und sich zunächst beschleunigt. Der Ball gewinnt an Höhe und ab einem gewissen Punkt der Wurfbahn nimmt die Geschwindigkeit der Ballkurve ab. Danach verliert der Ball noch schneller an Tempo und für einen sehr kurzen Augenblick erreicht der Ball seinen Höhepunkt. Anschließend fällt er zurück und nähert sich wieder dem Erdboden.

Das Prinzip des Momentums ist auf die Kursbewegung übertragbar. Eine Beschleunigung des Kurses entsteht durch Wirtschaftsimpulse. Es sind Nachrichten oder Adhoc-Meldungen, die für den Ursprung des Kursschwungs verantwortlich sind.

**Das Momentum misst die Dynamik der Kursveränderungen und zeigt damit die Stärke bzw. Schwäche von Kurstrends an.** Ein Trend endet, wenn sich zuvor das Kursmomentum abschwächt. Damit gilt das **Momentum als Frühwarnindikator** für die Erschöpfung von Trends.

Innerhalb des VolumenBriefs handeln wir nur mit Trends. Somit steht die **fortlaufende Analyse des Momentums** in unserem Fokus. Wir steigen in Trends ein, wenn das Momentum zunimmt und steigen aus, wenn es abnimmt.

## On-Balance-Volume (OBV) verstehen

Innerhalb der Analysen werden Sie gelegentlich den On-Balance-Volume-Indikator vorfinden. Ich möchte Ihnen die Funktion etwas näher bringen, denn der Volumentrend ist von zentraler Bedeutung für die Beständigkeit eines Kurstrends. Nur wenn der Kurstrend und der Volumentrend in Harmonie sind, können wir davon ausgehen, dass sich Stabilität in der Kursbewegung befindet. Um den Volumentrend zu untersuchen, eignet sich in herausragender Weise der On-Balance-Volume-Indikator (OBV).

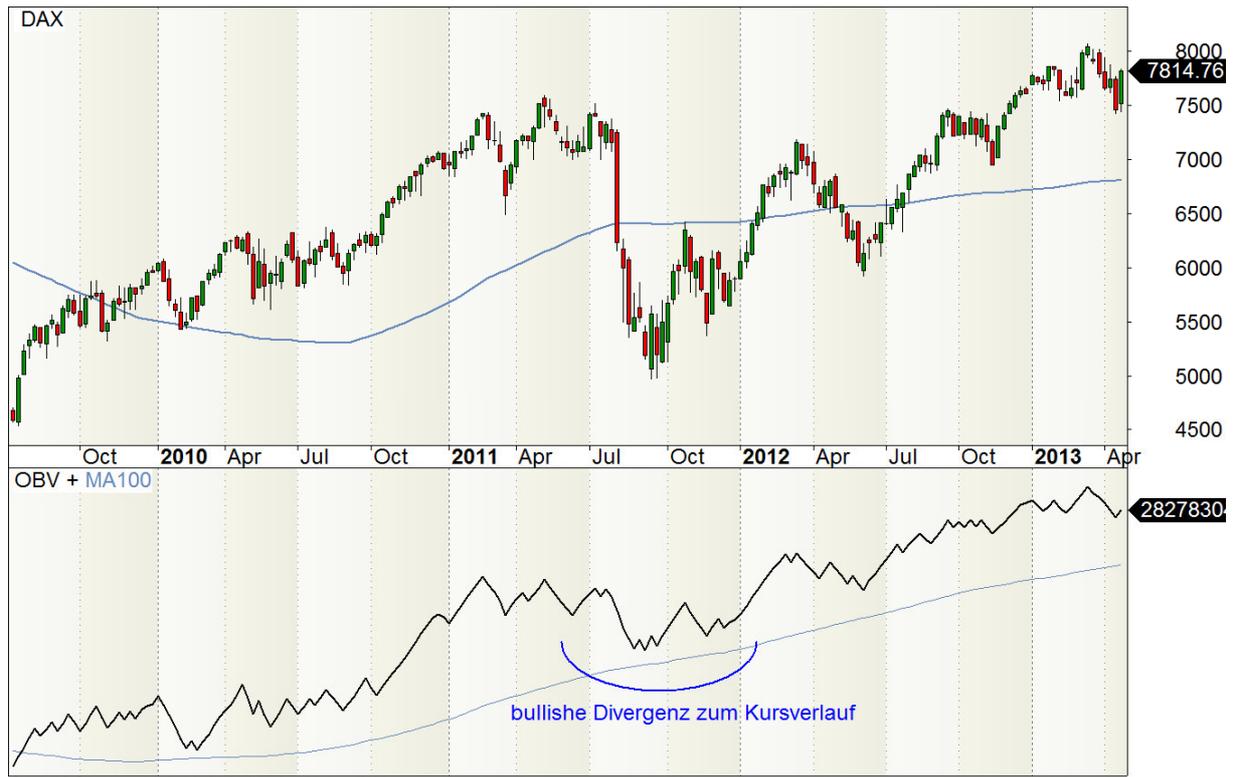
Die Idee des OBV stammt von Joe Granville aus den 1960er Jahren. Seine mathematische Berechnung ist relativ simpel: Ist der Schlusskurs zum Vortag gestiegen, dann wird das Handelsvolumen addiert und bei einem fallenden Kurs wird es subtrahiert. Der OBV entsteht also aus der fortlaufenden Addition und Subtraktion des Volumens in Abhängigkeit von der Kursveränderung.

**Das Volumen drückt die Emotionen der Marktteilnehmer aus.** Das ist ein wichtiger Unterschied zu anderen Trendindikatoren und deshalb bietet der OBV oftmals eine Frühindikation bei einer Trendwende.



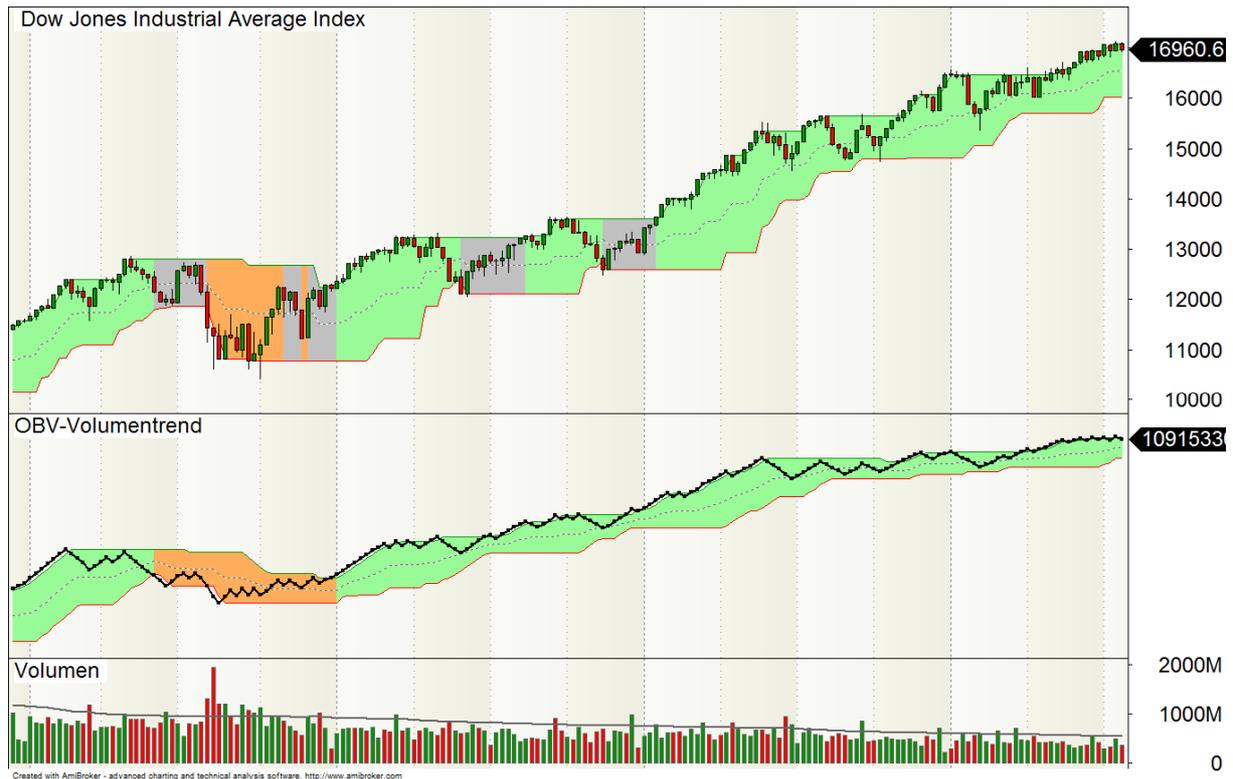
*Bild: Wochen-Chart der Adidas-Aktie mit Fehlausbruch und OBV-Frühindikation.*

*Das Handelsvolumen ist beim Kursausbruch über 296 Euro zu gering. Es war ein Zeichen für die mangelnde Überzeugung der Marktteilnehmer. Bestätigt wird der Fehlausbruch durch die bearishe Divergenz des OBV.*



*Bild: DAX-Wochen-Chart mit seinem OBV. Während zwischen Juli und Oktober 2011 die Kurse einbrechen, zeigt der OBV die Abwärtsbewegung nur geringfügig an. Ein Vergleich zwischen Kursverlauf und OBV deutet auf eine bullische Divergenz hin. Der Verkaufsdruck, ausgedrückt durch den Verlauf des OBV, bleibt gering. Die Marktteilnehmer nutzen die tieferen Kurse, um die Aktien des DAX günstig einzukaufen.*

Der OBV ist ein spezieller Trendindikator, weil er mit dem Handelsvolumen den laufenden Kurstrend beschreibt und bestätigen sollte. Ein überdurchschnittliches Handelsvolumen entsteht, wenn institutionelle Marktteilnehmer aktiv den Trend verstärken. Analysten sprechen dabei gern vom **Smart Money**, denn die institutionellen Marktteilnehmer sind mit viel Know-how und Kapital ausgestattet. In den meisten Fällen lohnt es sich tatsächlich, den „Big Boys“ zu folgen. Für die Analysen innerhalb des VolumenBriefs werden der Kurs- und der Volumentrend stets miteinander verknüpft. Im unteren Chart gibt es ein Beispiel.

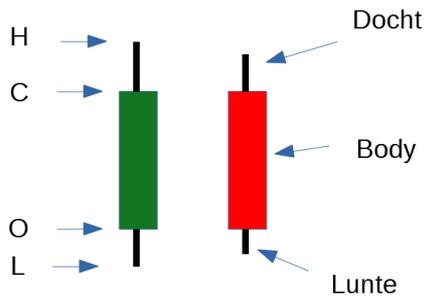


*Bild: Dow Jones Industrial-Index in unterschiedlichen Marktphasen. Kurs und Volumen wurden hier im Chart gegenübergestellt.*

## Statistischer Vorteil mit dem VolumenBrief

Die Verknüpfung von Kurs- und Volumentrend erhöht die Wahrscheinlichkeit, dass sich ein Trend fortsetzt. Für unsere Handlungsempfehlungen gehen wir noch ein Stück weiter. Jeder Trend wird durch die Massenpsychologie der Marktteilnehmer angetrieben. Deshalb lässt sich die Länge eines Trends nicht immer mit wirtschaftlichen Faktoren erklären. Ganz im Gegenteil, ein Trend könnte den Kurs in „absurd“ hohe Bereiche treiben. Das gilt sowohl für Aufwärts- als auch für Abwärtstrends. Ursache dafür ist die menschliche Gier bzw. Angst. Es sind immer menschliche Gefühle, die als stetiger Kraftstoff für Trends dienen.

Die Trendpsychologie zeigt sich zusätzlich im Kursverlauf. Kursverläufen werden üblicherweise mit Candlesticks abgebildet.



*Bild: Kursdarstellung mit Candlesticks (H= High, C=Close, O=Open, L=Low)*

In einem Tageschart bildet jeweils eine Candlestick den Handelsverlauf für einen Tag ab. Grüne Candlesticks zeigen einen bullishen und rote Candlesticks einen bearishen Handelstag. Es gibt weitere Informationen über die Lunte und Dochte. Je nach Größe zeigen Sie den Abstand zwischen dem Candlestick-Körper und dem Hoch bzw. Tief des Tages. Im Gesamtbild der Candlestick-Formen definiert sich ein Wille, um den Kurs nach oben oder unten zu treiben. Sind zum Beispiel die Candlestick-Körper verhältnismäßig klein, dann lässt sich daraus auf den starken Kampf zwischen Bullen und Bären schließen. Weitere Informationen gibt es über die Dochte und Lunte. Sind Sie überproportional groß, dann lassen sich Unsicherheiten herauslesen.

### **Die Trendstabilität abschätzen**

Die kurze Erklärung der Candlesticks hat eine besondere Bedeutung für den VolumenBrief, denn im Handelssystem gibt es eine fortlaufende mathematische Stabilitätsberechnung. Der Algorithmus lässt sich vereinfacht ausdrücken als: Trendstabilität = Trendstärke pro Kursstörung.

Es handelt sich um eine vereinfachte Formel, die jedoch eine wichtige Wirkung auf die zu erwartende Rendite des Depots hat. Positionen im VolumenBrief werden nur dann eröffnet, wenn der Trend sich aus mathematischer Sicht beständig zeigt. Der Effekt ist nicht zu unterschätzen, denn was gibt es Unangenehmeres, als eine Position zu eröffnen und sofort danach bricht der Trend zusammen? Mit unserem Algorithmus wollen wir genau das verhindern. Niemand weiß, wie lange ein Trend andauert, doch wenn es die Möglichkeit gibt eine Trendstabilität zu definieren, dann sollte man den Vorteil nutzen.

## **Die Haltedauer einer Position**

Die Haltedauer unserer Positionen ist theoretisch unbegrenzt. Eine Position bleibt solange im Depot, bis der Trend erschöpft ist. Im positiven Fall würde das bei einer Aktie für mehrere Jahre so sein. So konnte sich z.B. eine Amazon-Aktie innerhalb von 10 Jahren von 120 USD auf mehr als 2000 USD im Wert erhöhen. Gleichzeitig halten wir mit dieser Vorgehensweise die Handelskosten gering und lassen Gewinne laufen.

## Typische Handelsobjekte

Innerhalb des VolumenBriefs können theoretisch **alle Arten von Handelsobjekten** gekauft werden. Aufgrund der Haltedauer und der Risikominimierung sind allerdings Aktien das Hauptanlageinstrument. Außerdem bieten sie den Vorteil von Dividenden. Interessant sind auch ETFs (Exchange Traded Funds), weil sie die Anlagechancen erweitern. So könnten zum Beispiel Rohstoffe als ETC (Exchange Traded Commodity), ins Depot aufgenommen werden. Im Fall von stabilen Abwärtstrends könnten auch **Short-ETFs** zum Einsatz kommen. Mit diesem Instrument ist es möglich, auch von fallenden Kursen zu profitieren.

**Derivate, wie zum Beispiel Optionsscheine oder Zertifikate, wollen wir im VolumenBrief vermeiden.** Hebelprodukte haben den Vorteil, dass man in kurzer Zeit enorme Börsengewinne erzeugen kann. Das klingt schön, doch die andere Seite der Medaille sind im negativen Fall auch hohe Börsenverluste – bis hin zum Totalverlust. Ein Hebel wirkt immer in beide Richtungen. Außerdem besitzen gehebelte Produkte oft Verfallstermine und komplizieren damit die langfristige Geldanlage.

Ticker	Date/Time	Unternehmen	WKN	Kurs	Rel. St. S&P	RSL	Ranking
<b>DAX + EuroStoxx50</b>							
RWE.DE	06.03.2020	RWE	WKN: 703712	31,24 €	Stärke	1,09	X X X
ASML.AS	06.03.2020	ASML HOLDING	WKN: A1J4U4	251,3 €	Stärke	1	X X
DB1.DE	06.03.2020	Deutsche Boerse	WKN: 581005	147 €	Stärke	1,03	X
ENEL.MI	06.03.2020	ENEL	WKN: 928624	7,89 €	Stärke	1,09	X X X
EOAN.DE	06.03.2020	E.ON	WKN: ENAG99	10,62 €	Stärke	1,11	X X
HMSB.DE	06.03.2020	HENNES + MAURITZ	WKN: 872318	15,63 €	Schwäche	0,86	X
IBE.MC	06.03.2020	Iberdrola	WKN: A0M46B	10,6 €	Stärke	1,12	X X
MRK.DE	06.03.2020	Merck KGaA	WKN: 659990	110 €	Stärke	1,01	X X
NOVC.DE	06.03.2020	NOVO-NORDISK	WKN: A1XA8R	54,77 €	Stärke	1,06	X X
OR.PA	06.03.2020	L'OREAL	WKN: 853888	253,7 €	Stärke	0,99	X
SU.PA	06.03.2020	SCHNEIDER ELECTRIC SA	WKN: 860180	90,28 €	Stärke	1,02	X X
VNA.DE	06.03.2020	Vonovia	WKN: A1ML7J	51,4 €	Stärke	1,07	X X X

*Bild: Kurzer Auszug aus unserer Scan-Liste der Trendaktien*

### Abkürzungen innerhalb der Liste:

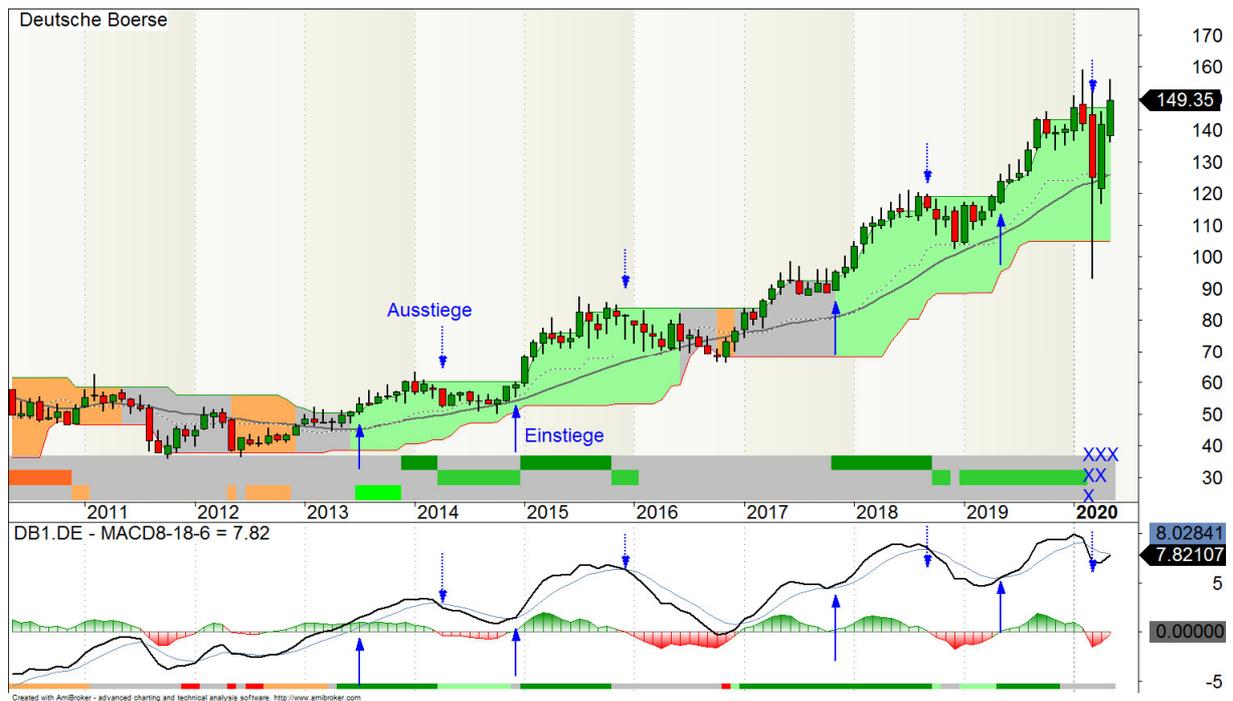
**WKN:** Die Wertpapierkennnummer unter der die Aktie gekauft werden kann.

**Rel. St. S&P:** Der Wert zeigt, ob die Aktie sich gegenüber dem großen Aktienindex S&P500 besser oder schlechter in den vergangenen 30 Wochen entwickelt hat.

**RSL = Relative Stärke nach Levy.** Ein Wert über 1 deutet auf ein steigendes Kursmomentum hin. Je größer der Wert ist, desto mehr Anstiegs-Power besitzt die Aktie.

**Ranking:**

- X X X = sehr starker Trend
- X X = starker Trend
- X = Trend mit Potenzial



*Bild: Beispiel für das einfache Trading mit der Liste der Trendraketen. Im oberen Kursbild befindet am Unterrand das Trendband. Es zeigt die einzelnen Phasen, die in der Liste mit XXX, XX und X bewertet werden. Im oberen Beispiel sind vier Long-Trades markiert. Für den Ein- und Ausstieg eignet sich z.B. der MACD.*

*Hinweis: In unserer Handelspraxis arbeiten wir mit höherer Flexibilität beim MACD.*

**Anleitung im Video:** <http://www.trading-ideen.de/download/MACD-Systematik.mp4>

## Markt-Thermometer und Crash-Diagnose

Das Leben eines Aktieninvestors könnte so einfach sein, wenn es nicht die unangenehmen Crash-Situationen geben würde. Aus mathematischer Sicht ist ein **Börsen-Crash** fast unmöglich. Grau ist die Theorie; aus der Praxis wissen wir, dass es ihn häufiger gibt, als es uns lieb ist. Es ist das Wesen einer Abwärtsbewegung, dass sie meistens unerwartet und schnell erfolgt. Es ist die Angst der Marktteilnehmer, die zum „Verkauf zwingt“.

Im Allgemeinen spricht man von einem Crash, wenn die Abwärtsbewegung in kürzester Zeit mindestens 20% beträgt. In den meisten Fällen bieten **Abwärtskorrekturen sogar günstige Einstiegschancen** für neue Long-Positionen. Das funktioniert fast immer gut, doch irgendwann braut sich eine dramatische Marktkonstellation zusammen. Sie führt zum Zusammenbruch der Finanzmärkte.

In den vergangenen Jahren haben die internationalen Notenbanken die **Leitzinsen extrem gesenkt**. Es ist ein börsenhistorisch einmaliger Vorgang, der extrem viel Geld in die Finanzmärkte fließen lässt. Die Marktmanipulation der Notenbanken ist für die Weltwirtschaft „toxisch“, weil zwangsläufig Finanzblasen entstehen. **Wahrscheinlich ist ein zukünftiger Börsen-Crash sogar vorprogrammiert**.

Das ist der Grund, warum es im VolumenBrief ein **Markt-Thermometer** gibt. **Das Ziel des Thermometers ist die Messung der Crash-Gefährdung für Aktienmärkte**. Das Thermometer bietet Warnsignale bieten, damit wir uns vorbereiten können.

Das Markt-Thermometer enthält 8 Bewertungskriterien, die zwischen +1 und -1 bewertet werden. Eine +1 ist bullish und eine -1 wäre bearish zu sehen. Eine 0 deutet auf Neutralität hin. Innerhalb der Bewertung fließen **ausgesuchte Intermarket-Relationen** ein. So analysiert das Markt-Thermometer den Geldfluss der Finanzmärkte.

Das Markt-Thermometer ist als Intermarkt-Analyse aufgebaut und untersucht den wichtigen amerikanischen Aktienmarkt über die 4 wichtigen Anlageklassen:

1. S&P500 Aktienmarkt
2. Rohstoffe
3. 10-Jahre-Treasury (Bonds)
4. US-Dollar

Über die Relationen der Anlageklassen wird der Zustand der Finanzmärkte bewertet. Backtests der Vergangenheit zeigten, dass es seit dem Jahr 2000 ungefähr 19 stärkere Abwärtsbewegungen gab. Mit dem Markt-Thermometer konnten 16 (82%) zuvor erkannt werden.

## Handelsablauf und Service

Im Folgenden gebe ich Ihnen einen Überblick über den Handelsablauf und die Serviceleistungen des VolumenBriefs.

### **Ihre Vorteile:**

Die Hauptausgabe des VolumenBriefs erscheint **wöchentlich**. Zusätzlich bekommen Sie Eilmeldungen, wenn es besondere Ereignisse gibt, die unseren Handel betreffen.

**Innerhalb jeder Ausgabe gibt es ein Depot und mehrere Handlungsempfehlungen, die Sie leicht nachbilden können.**

Zu jeder Ausgabe gibt es eine **Liste der besten Trendraketen**. Sie können die Liste eigenständig nutzen, um außerhalb des VolumenBrief-Depots eigenständige Trades umzusetzen.

Bei allen Trades nutzen wir die gleichen Ein- und Ausstiegsregeln.

Der Versand erfolgt als PDF-Datei in einer E-Mail.

## IMPRESSUM - Disclaimer

Angaben gem. § 5 TMG

Redaktion und Kontakt:

Christian Lukas - Münchowstraße 1 - 14129 Berlin

USt-ID DE257123784

Telefonnummer: 015202965777

E-Mail-Adresse: info@volumenbrief.de

Verantwortlich für journalistisch-redaktionelle Inhalte gem. § 55 II RstV:

Christian Lukas, Münchowstr. 1, 14129 Berlin

Mitglied im VTAD (Vereinigung Technischer Analysten Deutschlands e.V.)

Copyright 2020 – Alle Rechte der Ausgabe liegen bei Christian Lukas

Nachdrucke und Veröffentlichungen, auch auszugsweise, sind nicht gestattet.

### **DISCLAIMER - Haftungsausschluss**

Die Informationen im VolumenBrief basieren auf Quellen, die wir für zuverlässig halten. Die Angaben erfolgen nach sorgfältiger Prüfung, jedoch ohne Gewähr. Gute Handelsergebnisse in der Vergangenheit garantieren keine positiven Resultate für die Zukunft. Anlagen in Aktien oder ETFs bieten Chancen auf Gewinne - aber auch Verlustrisiken. Jeder Börsenhandel beinhaltet immer eine Spekulation, die im negativsten Fall sogar zum Totalverlust der investierten Mittel führen kann (z.B. wenn ein Unternehmen in den Konkurs geht). Wir raten davon ab, die gesamten Anlagemittel auf wenige Werte zu konzentrieren oder sogar Kredite für diese Investments aufzunehmen.

Wir machen Sie darauf aufmerksam, dass die im VolumenBrief enthaltenen Finanzanalysen und Empfehlungen eine individuelle Anlageberatung durch einen Anlageberater nicht ersetzen können. Alle Analysen und Empfehlungen richten sich an eine breite Leserschaft, die in ihrem Anlageverhalten und ihren Anlagezielen sehr unterschiedlich sind. Daher können die Analysen und Empfehlungen des Börsenbriefes in keiner Weise die persönlichen Anlagesituationen berücksichtigen.

Christian Lukas haftet in keinem Fall für wirtschaftliche Nachteile, die sich aus den Informationen des VolumenBriefs ergeben. Das volle Risiko bei allen Transaktionen liegt beim Leser des VolumenBriefs.